

*** EINE WELT NACHRICHTEN ***

InWent gGmbH Internationale Weiterbildung und Entwicklung
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
 Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn
 Fon 0228/2434-630, Fax: 0228/24 34-635
 Email: info@service-eine-welt.de
 URL: www.service-eine-welt.de



DATUM: 21.02.2005; III/37

Willkommen!

PDF der EWN: www.service-eine-welt.de/pdf/de/ewnnr37.pdf

Liebe EWN-LeserInnen,

das Jahr 2005 geht ereignisreich weiter. Noch immer – und das ist gut so – ist die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit öffentlich präsent. Wir fahren fort mit unseren Bemühungen zum nachhaltigen Wiederaufbau der Krisenregionen in Asien und Afrika und möchten Ihnen einen kleinen Einblick in unsere ersten vermittelten Projekte geben. In dieser EWN-Ausgabe soll Ihr Blick auch auf andere, allerdings ebenfalls langfristig angelegte Gefilde gelenkt werden: in unserer Rubrik Hintergrund informieren wir Sie über die im Januar vorgestellte Zwischenbilanz der Millennium Development Goals (MDG), den so genannten Sachs-Report. Dies vorweg: die gemeinsamen entwicklungspolitischen Anstrengungen müssen verstärkt werden, um die gesteckten Ziele zu unser aller Wohl zu erreichen!

Ihr Team der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

In den heutigen ***Eine Welt Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:
 ([Zahl](#) anklicken und schon springen Sie zur Textstelle):

- Über uns -2- (in eigener Sache)
- Termin-Nachlese -3- (Wie war denn die Tagung ...?)
- Materialien & Medien -3- (Broschüren, Buchvorstellungen, Webadressen, etc.)
- Tipp -4- (Hilfreiches zur Eine-Welt-Arbeit)
- Hintergrund -5- (Berichte zu Eine-Welt- und entwicklungspolitischen Themen)
- Organisation direkt -5- (NGOs stellen sich vor)
- Monatshighlight -6- (Sonderthema in Sonderrubrik)
- Wettbewerbe -6- (Infos zu laufenden Wettbewerben)
- Termine -8- (aktuelle Termine)
- Kontakt und Hinweise -10- (zum guten Schluss)

Email- und Internetangaben sind in der *EWN* als [Hyperlink](#) eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 21. März 2005*****

Über uns

Alles auf einen Blick – mit einem Klick

Mit dem heutigen Tag ist die neue Homepage der Servicestelle online gegangen. Diese zeichnet sich dadurch aus, barrierefrei, d.h. auch für Menschen mit Behinderungen, nutzbar zu sein.

Erweitert wurde die neue Homepage um einen Downloadbereich, in dem Sie alle Dateien, die wir zum Herunterladen anbieten, auf einer Seite übersichtlich gegliedert vorfinden.

Wir laden Sie herzlich ein, uns im Internet zu besuchen!

www.service-eine-welt.de

Erste Erfolge der Kommunalen Servicestelle – Partnerschaftsinitiative (KSPI)

Anfang Januar begann die Beratungs- und Koordinierungsarbeit der KSPI zum nachhaltigen Wiederaufbau der Regionen, die durch die Tsunami-Katastrophe betroffen sind. Bis dato gingen über 1.100 Anfragen und Hilfsangebote aus Kommunen, von Nichtregierungsorganisationen, Verbänden, Schulen, Krankenhäusern, Unternehmen und vielen anderen ein. „Wie gut, dass die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt schon über dreijährige Erfahrung und Kontakte verfügt,“ so die Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul bei ihrem Besuch am 2.2. in Bonn. Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Auswärtigen Amtes (AA) hatte InWEnt über die Servicestelle schnell und effektiv die Koordinationsstelle eingerichtet, die nun deutschlandweite Angebote aufnimmt, berät und vermittelt. Ein interministerieller Arbeitsstab im AA erkundet geeignete Projekte in Zusammenarbeit mit den Botschaften, Konsulaten, Hilfswerken und Nichtregierungsorganisationen vor Ort.

Was wurde bisher geschafft? Hier nur ein Auszug der vermittelten Projekte: Am 14. Januar meldete sich das THW bei der Hotline der Servicestelle. „Wir benötigen dringend noch eine Million Euro für die Instandsetzung des Krankenhauses in Banda Aceh.“ Das noch zerstörte Krankenhaus ist Zentrum der Gesundheitsversorgung für die gesamte Region. Als das THW anfragte, lag bereits ein Angebot des DFB und der Deutschen Fußball Liga (DFL) vor, für den Wiederaufbau in den Flutgebieten zu spenden. Ein kurzes Gespräch zwischen der Servicestelle und der DFL reichte aus, dann stand die Kooperation. DFB und DFL spendeten die Einnahmen aus dem Benefizspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen eine internationale Auswahl der Bundesliga, das am 25.01. in der Arena ‚Auf Schalke‘ stattfand.

DFB, DFL sowie die Spieler der Nationalmannschaft wollen sich auch weiterhin für den Wiederaufbau einsetzen.

Die erste langfristige Partnerschaft, die vermittelt werden konnte, ist der Aufbau eines Waisenhauses mit Schule in Thailand, unterstützt vom Landkreis Potsdam-Mittelmark, der Stadt Karlsruhe und dem DRK Kreisverband Karlsruhe. Die Servicestelle stellte den Kontakt zu dem Projekt „Schule des Lebens“ der Internationalen Akademie der Freien Universität Berlin her. Die Internationale Akademie betreibt seit fast zwei Jahren in Chiang Mai im Norden Thailands ein Waisenhaus mit angegliederter Schule, in dem zur Zeit 50 AIDS- und Sozialwaisen leben. Die Erweiterung des Waisenhauses in Chiang Mai wird vom Landkreis Potsdam-Mittelmark gemeinsam mit Unternehmen, Institutionen, Verbänden und Vereinen sowie den Kommunen des Landkreises unterstützt. Die Schulleiterin hat im zerstörten Dorf Namkem unter einem großen Baum eine provisorische Zweigstelle des Waisenhauses aufgebaut in der täglich etwa 200 Kinder betreut werden. „Die Kinder brauchen kontinuierliche Betreuung, Menschen, zu denen sie behutsam wieder Vertrauen aufbauen können“, so die Leiterin des Waisenhauses. Deshalb wird in Namkem ein neues Waisenhaus mit angeschlossener Schule entstehen.

„Leipzig hilft Ambalangoda“ – dieses Label bezeichnet die neue Partnerschaft Leipzigs mit der gleichnamigen vom Tsunami betroffenen Region im Süden Sri Lankas. Die Partnerschaft löst die Spendenaktion für Soforthilfe ab, zu der Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee gemeinsam mit Stadtparkasse, Stadtwerken und Wasserwerken am 30. Dezember aufgerufen hatte. Leipziger BürgerInnen, Aktionsgruppen, Einrichtungen und Unternehmen haben seitdem fast 450.000 Euro für Trinkwasseraufbereitung und Stromversorgung zusammengebracht. Auch Wochen nach der Katastrophe nimmt die Leipziger Bereitschaft zu helfen nicht ab. Um dem Wunsch nach einer längerfristigen konkreten Lebenshilfe für die Partnerregion zu entsprechen, werden die verbleibenden Soforthilfe-Mittel zusammen mit neuen Spenden in den nachhaltigen Wiederaufbau der technischen und sozialen Infrastruktur sowie in Bildungsprojekte fließen.

Das Eine Welt Netz NRW wird gemeinsam mit InWEnt eine „Kontakt- und Servicestelle NRW“ in Düsseldorf aufbauen, um zur konkreten und effektiven Aufbauarbeit beizutragen. Damit die Aktion ein gesellschaftspolitischer ‚Dauerbrenner‘ bleibt, wurde eine offizielle Beauftragte des Bundeskanzlers ernannt: Christina Rau, die Frau des ehemaligen Bundespräsidenten, setzt sich enga-

giert und übergreifend für die Partnerschaftsinitiative ein.

Weitere Infos: InWEnt gGmbH, Kommunale Servicestelle – Partnerschaftsinitiative, Tulpenfeld 5, 53113 Bonn, Fon: 0228/2434-600, Fax: 0228/2434-601 partnerschaften@inwent.org, www.inwent.org/partnerschaften

Kontakt- und Servicestelle NRW, Monika Dülge, Fon: 0211/8689174, Monika.Duelge@inwent.org

Termin-Nachlese

17. und 18. Januar 2005, Bremen

Katastrophenprävention für Küstengebiete

Bei den Teilnehmern des von INWEnt organisierten Internationalen Forums für Integriertes Küstenzonenmanagement herrschte Einigkeit über das „Wie“ des Wiederaufbaus der südasiatischen Küstengebiete. Um zukünftig den Schutz der Küstenbewohner vor den zerstörerischen Naturgewalten der Ozeane zu gewährleisten, muss neben der Einrichtung von Frühwarnsystemen auch der Wiederaufbau der Infrastruktur sorgfältig geplant werden. Die nachhaltige Strategie des integrierten Küstenzonenmanagement (IKZM) berücksichtigt hierbei soziale, ökologische und ökonomische Interessen aller Beteiligten. Ein Beispiel: die Erhaltung und auch die Rehabilitation von natürlichen Puffersystemen wie Mangroven, Dünen und Korallenriffen bieten den wirksamsten und kostengünstigsten Schutz vor Tsunamis. Alle weiteren Ergebnisse des Expertenforums werden in das IKZM-Trainingsprogramm einfließen. Dieses Programm führt das Regionale Zentrum Bremen der InWEnt gGmbH seit 1996 für Nachwuchskräfte aus Partnerländern in Asien, Lateinamerika und Asien durch. Auftraggeber sind das Land Bremen und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Weitere Infos bei: Martin Foth, Regionales Zentrum Bremen, InWEnt gGmbH, Fon: 0421/1629740, www.coastman.info, martin.foth@inwent.org

Materialien & Medien

Jetzt auch auf Türkisch: Broschüre zur Energieeffizienz

„Akilli davran – Masraftan tasarruf et.“ – „Clever sein – Energie sparen“, nun können sich auch türkische MitbürgerInnen, die sich in ihrer Muttersprache sicherer fühlen, dem komplexen Thema Energieeffizienz nähern. Ca. 2,5 Mio. TürkInnen leben in Deutschland. Eine bundesweite Stu-

die des Umweltbundesamtes im Jahr 2002 ergab, dass 63 % von Ihnen dem Thema Energiesparen eine große Bedeutung beimessen. Die kostenlos erhältliche Broschüre gleicht nun eventuelle Informationsdefizite aus, sie bietet mit zwölf Tipps rund um Wärme, Strom- und Wasserverbrauch eine Basisinformation zu sparsamen Nutzerverhalten. Herausgeber der Schrift ist die Energieagentur NRW und das Zentrum für Türkeistudien.

Energieagentur NRW, Kasinostr. 19-21, 42103 Wuppertal, Fon: 0202/24552-0, Fax: 0202/24552-30, info@ea-nrw.de Download der Broschüre: www.ea-nrw.de

Weltladentag 2005: Gemeinsam für Kinderrechte

Begleitend zum Weltladentag 2005, der am 14. Mai sein zehnjähriges Jubiläum feiert, hat die Arbeitsgruppe der Kampagne dieses Heft herausgegeben. Inhalt des diesjährigen Weltladentags, an dem sich europaweit zehn Länder beteiligen, ist die Bewältigung der ausbeuterischen Kinderarbeit. Weltläden sind aufgerufen, einen Dialog mit ihrer jeweiligen Kommunalverwaltung über die Beschaffung von fair hergestellten und gehandelten Produkten zu beginnen. Das Heft gibt umfassende Hintergrundinformationen zum Thema, Tipps für den Umgang mit Kommunen und bietet Vorschläge für Aktionen. Hilfen beim Kontakt zum Rathaus bietet auch die Servicestelle. Die Mitglieder des Verbandes haben das Heft bereits kostenlos bekommen, Nichtmitglieder erhalten es gegen 2,50 Euro plus Versand und Porto.

Zu bestellen bei: Weltladen Dachverband e.V., Karmeliterplatz 4, 55116 Mainz, Fon: 06131/68907-80, Fax: 06131/68907-99, info@wertlaeden.de, www.weltlaeden.de

Heft, CD-Rom & Internet: Welt im Wandel – Die gemeinsame Verantwortung von Industrie- und Entwicklungsländern

Omnia Verlag und BMZ legen das völlig neu überarbeitete Schülerarbeitsheft „Welt im Wandel“ vor. Der Medienverbund von Schülerarbeitsheft, CD-Rom und Internetauftritt bietet Vorschläge für einen zeitgemäßen entwicklungsbezogenen Unterricht in der Sekundarstufe II. Es ist bemerkenswert, dass es dieser Publikation gelingt, Probleme so darzustellen, dass SchülerInnen Handlungsmöglichkeiten im eigenen Umfeld erkennen und erarbeiten können. Im Gegensatz zu den früheren Auflagen werden diesmal die Informationen für Lehrer in das Internet verlagert, wodurch ständige Aktualisierung ermöglicht wird.

Bezug: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Fon: 01888/

535-0, Fax: 01888/535-2595, poststelle@bmz.de
www.bmz.de

Entwicklung braucht Beteiligung

VENRO legt mit der neuen Publikation „Entwicklung braucht Beteiligung – Wege zur gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Entwicklungsarbeit“ einen Titel vor, der Wege zur besseren Beteiligung behinderter Menschen am Entwicklungsprozess aufzeigt. Mit dem hier vorgestellten neuen entwicklungspolitischen Ansatz des „Inclusive Development“ werden Möglichkeiten eröffnet, die Lebensbedingungen von behinderten Menschen spürbar zu verbessern. Die Publikation steht zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Kontakt: Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V., Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, sekretariat@venro.org,
www.venro.org

Thüringen bietet Interkulturelles Lernen im Internet

In Zeiten der Globalisierung scheinen kulturelle Eigenarten für den Einzelnen noch wichtiger zu werden. Es ist umso wichtiger, die Besonderheiten der anderen Kulturen zu kennen, um im Bewusstsein der Verschiedenheit nach Gemeinsamkeiten zu suchen. Die Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen und interculture.de haben eine neue Webseite eingerichtet mit Informationen, Materialien und Übungen zum Thema Interkulturalität. Die Seite bietet vielfältige Informationen: in einem Selbsttest kann die eigene interkulturelle Kompetenz auf den Prüfstand gestellt werden, man kann sich mit den Sichtweisen anderer Nationen auseinandersetzen und man erhält Vorschläge für Unterrichtsprojekte und Strategien zum Wiedereinleben in der Heimat. Die Entwicklung eines tieferen Verständnisses zwischen den verschiedenen Kulturen und die Verbesserung der jeweiligen interkulturellen Handlungskompetenz werden mit diesem Internetangebot gefördert.

Infos: Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen, Regierungsstr. 73, 99084 Erfurt, Fon: 0361/37927-0, interculture.de e.V., c/o FG IWK Uni Jena, Ernst-Abbe-Platz 8, 07743 Jena, Fon: 03641/5026-10, Fax: 0361/502611,
dialog@interculture.de,
www.ikkompetenz.thueringen.de

Tipp

Das öko-faire Branchenbuch ist online – lassen Sie sich registrieren!

Manchmal sind öko-faire Unternehmen nicht leicht zu finden. Schnelle und gründliche Suchhilfe bietet jetzt das Portal www.oeko-fair.de. VerbraucherInnen können hier Unternehmen, Geschäfte und auch Verbände finden, die ökologische und faire Produkte anbieten oder sich für die Förderung nachhaltiger Lebensweisen engagieren. Der Eintrag ins Branchenbuch ist kostenlos. Über einen Suchbegriff oder die konkrete Branche kann das Angebot der Region abgefragt werden. Lassen auch Sie sich eintragen, damit die Datenbank der Verbraucher Initiative einen großen Fundus bieten kann.

Weitere Infos: Die Verbraucher Initiative e.V., Laura Groche, Fon: 030/ 536073-3, oeko-fair@verbraucher.org,
www.oeko-fair.de,
<http://branchenbuch.oeko-fair.de>

Das ‚Eine Welt Mobil‘ unterwegs - wo Sie es wünschen!

Sie wollen Globales Lernen originell an die Schule bringen? Das Eine Welt Mobil kommt auf Wunsch zu Ihnen! Das Eine Welt Mobil ist ein Kleintransporter, der alles beherbergt, was für einen erlebnis- und erkenntnisreichen Tag zu verschiedenen Programmenthemen wie Kaffee, Orangen, Sportbälle oder Schokolade vonnöten ist. Jeweils zwei ReferentInnen leiten die altersgerechten Programme zum Fairen Handel, LehrerInnen begleiten zwar den Besuch des Mobils, müssen selbst aber nur den Tag gut vor- und nachbereiten. Der Projekttag findet in einem Zelt, das gemeinsam aufgebaut wird, statt. Eine ganze Schulklasse hat Platz in diesem Zelt, sie wird nach und nach den weiteren Inhalt des Mobils entdecken: ein riesiger Globus, ein schwerer Kaffeesack, Spiele, Bilder... Übrigens kann auch Ihr Stadt- oder Gemeindefest, Messe oder Markt mit dem Besuch des Mobils bereichert werden. Der Besuch des Mobils kostet 100 Euro.

Weitere Infos: Eine Welt Netz NRW, Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Fon: 0251/57351, Fax: 0251/57963 info@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-mobil.de

Ausstellung zu verleihen: In Sachsen-Anhalt ist „Regional eine gute Wahl“

Der Verein Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V. hat im Rahmen der Kampagne „Tag der Regionen“ eine Ausstellung unter dem Titel „Regional ist eine gute Wahl“ erstellt. Die Ausstellung ruft die VerbraucherInnen zu einer Änderung ihrer Konsumgewohnheiten auf: hin zu einem regionalen und nachhaltigem Konsum. Zu jedem der drei

Themenbereiche – Ernährung, Freizeit und Bauen und Wohnen – werden konkrete Projekte aus Sachsen-Anhalt präsentiert, wie z.B. die Bergehöfe für historische Bausubstanz. Wenn auch Sie an dieser Ausstellung interessiert sind, so ist der Verein Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt gern bereit, die Materialien zu verleihen.

Infos: Verein Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt, Anke Schulze-Fielitz, Olvenstedter Str. 10, 39180 Magdeburg, Fon 0391/5671957, agenda@kosa21.de, www.kosa21.de

Hintergrund

Sachs-Report zieht MDG-Zwischenbilanz: Die Millenniumsziele sind erreichbar!

Am 17. Januar legte der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Jeffrey D. Sachs den 3000 Seiten starken Bericht des UNO-Millenniumsprojekts „Investitionen in die Entwicklung – Ein Plan, um die Millennium-Entwicklungsziele zu erreichen“ vor. Bei einem Treffen mit Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul in Berlin stellte Sachs fest: „Bisher hatten wir keinen konkreten Plan zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele. Die Fachleute, die zu diesem umfassenden Unterfangen beigetragen haben, haben nachgewiesen, dass wir diese Ziele noch erreichen können – wenn wir sofort mit der Umsetzung des Plans beginnen.“ Unter anderem empfiehlt das Projekt – hier sei auf die ca. dreiseitigen „10 key recommendations“ hingewiesen, dass die Entwicklungsländer und die Industriestaaten umgehend eine Reihe von so genannten Quick-Win-Maßnahmen ergreifen sollten, die bei geringen Kosten Millionen Menschen das Leben retten könnten. Konkrete Empfehlungen sind: kostenlose Schulspeisungen, kleine Diesel- und Solargeneratoren für Krankenhäuser und Schulen, die Ausgabe von Aids-Medikamenten und Anti-Malaria-Bettnetze um nur einige zu nennen. Wichtig ist vor allem, dass es zu einer abgestimmten, internationalen Aktion für eine solche Unterstützung kommt. „Die Frage ist nicht, ob Hilfe funktioniert, denn wir wissen, dass sie das tut. Wie und wann Hilfe bereitgestellt wurde, in welchen Ländern und in welcher Höhe, das muss zukünftig besser koordiniert werden“, so die Autoren des Berichts. 2005 wird – mit Blick auf den G8-Gipfel im Juli und den Millennium+5-Gipfel im September – das entscheidende Jahr sein, um internationale Unterstützung im Kampf gegen die Armut zu mobilisieren.

Weitere Infos zu Sachs-Bericht: <http://unmp.forumone.com/index.html>
www.unmillenniumprojekt.org www.bmz.de

Bayern bekräftigt Kommunale Agenda 21

Kommunale Agenda-Prozesse bieten genau das, was heute und in Zukunft gefragt ist: sie fördern Bürgerbeteiligung für kreative und engagierte Problemlösungen auf lokaler Ebene, die auch einer global gerechten Entwicklung entsprechen. Die jetzt veröffentlichte Evaluierung der Kommunalen Agenda 21 in Bayern 2002/2003 zeigt Nutzen und Möglichkeiten, aber auch einige Schwachpunkte des Agenda-Prozesses auf. Es wird klar, dass die Verbesserung der Schwächen angegangen werden muss, um die Strategien für eine nachhaltigere Verankerung im Bewusstsein und im Handeln von Kommunen und Gesellschaft zu implementieren. Eine genauere Definition der Agenda-Ziele, mehr Qualität und ein besseres Management in den Prozessen, sowie eine klare Festlegung der Regeln und Verfahren in den Prozessen tragen zu einer verlässlichen und informativen Vermittlung an Interessierte bei. Nachhaltigkeit ist kein kommunales Nebenthema sondern, ein lokales und globales Dauerthema, das lang Atem verlangt. Die Evaluierung liegt komplett im Internet, in einer Kurzfassung auch gedruckt, vor und kann kostenlos bestellt werden.

Ausführliche Darstellung der Evaluierung: www.stmugv.bayern.de/de/agenda/agenda21
Kurzfassung zu bestellen bei: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Befragung zur Kommunalen Agenda 21, Fon: 089/9214-00, poststelle@stmugv.bayern.de

Organisation direkt

Europäisches Büro des Global Policy Forum (GPF) in Bonn eröffnet

Das 1993 gegründete New Yorker „Global Policy Forum“ hat jetzt auch eine europäische Dependence in Bonn. Neben der kritischen Analyse der deutschen und europäischen Politik, setzt sich das Forum dafür ein, dass multilaterale Politik gestärkt und transparenter gemacht wird. Wichtig ist dabei die Orientierung an den Zielen einer ökologisch tragfähigen und sozial gerechten Entwicklung. Das Europa-Büro des GPF wird vom gemeinnützigen Verein Global Policy Forum Europe getragen, dessen Vorsitzende Dr. Tanja Brühl, Juniorprofessorin an der Universität Frankfurt/M. ist. Der Geschäftsführende Vorstand, Jens Martens, richtet seinen Blick auf die Politik der Bun-

desregierung: „Das Jahr 2005 bietet mit seiner Kette von Gipfeltreffen und internationalen Tagungen einmalige Gelegenheiten, um bei der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung und bei der Schaffung demokratischer Global Governance-Strukturen politische Fortschritte zu erzielen.“ Neben Studien und Veranstaltungen ist die Homepage das zentrale Medium, die zu den weltweit umfangreichsten und mit über 40 Mio. „hits“ meistgenutzten unabhängigen Internet-Quellen im Bereich internationaler Politik zählt.

Kontakt: Jens Martens, Global Policy Forum Europe, Bertha-von-Suttner-Platz 13, 53111 Bonn, Fon: 0228/9650511, Fax: 0228/9638206, jensmartens@globalpolicy.org, www.globalpolicy.org

Monatshighlight

Praktikumsbörse der FairJobbing-Kampagne geht online

Lust auf ein Praktikum als Nord-Süd-ReporterIn in einem Fernsehstudio? Oder Interesse als TrendforscherIn, Online-RedakteurIn, Label-AssistentIn oder Sales-ManagerIn aktiv zu werden? Diese fünf Praktika werden im Rahmen eines Wettbewerbes zur FairJobbing-Kampagne, der gemeinsam vom Weltladen-Dachverband und den österreichischen ARGE Weltläden, Medien- und sozialpolitischen Unternehmen ausgeschrieben. FairJobbing ist eine neue Initiative in Deutschland und Österreich, die SchülerInnen, StudentInnen und Berufseinsteigern mittels Praktika einen Einblick in die Berufsfelder Musik, Medien, Trendforschung und Marketing vermittelt. Informationen über die Bewerbungsvoraussetzungen für alle Praktika können ab März 2005 auf der Webseite www.fairjobbing.net erlesen werden. Neben diesen Praktikumsplätzen gibt es dort ein Internet-Forum für alle Weltläden, Importorganisationen und Regionalstellen um ihre Praktikums- oder Ausbildungsstellen anzubieten. Was können Jugendliche, die sich engagieren wollen, erwarten? Das Praktikum bietet Ihnen die Möglichkeit, Erfahrungen in der Projektplanung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ein- und Verkauf, Lagerhaltung, Produktpräsentation und/ oder Warenkunde zu sammeln. Damit die Praktikumsbörse gut gefüllt ist, werden weiterhin bundesweit Anbieter gebeten, ihre Ausschreibungen einzureichen. Unter der Rubrik ‚Mach mit‘ der Praktikumsbörse fragt eine Maske Titel und Beschreibung, Beginn und Dauer des Praktikums und notwendige Voraussetzungen ab. Nutzen Sie die Gelegenheit, Jugendliche in die Aktivitäten in und um die Welt-

läden einzubinden und so ganz generell für Eine Welt-Themen zu interessieren!

Weitere Infos und Kontakt: Andrea Milcher, Weltladen-Dachverband e.V., Karmeliterplatz 4, 55116 Mainz, Fon: 06131/68907-84, Fax: 06131/68907-99, www.weltladen.de, www.fairjobbing.de

Wettbewerbe

(* markiert Hinweise aus der letzten *EWN*)

Anmeldeschluss 18. März, Einsendeschluss 04. Mai 2005

In Hannover gilt jetzt für Kinder und Jugendliche: Erobert das Rathaus!

Hannover stellt sich den vielfältigen Herausforderungen einer deutschen Großstadt wie dem demographischen Wandel, der Veränderung der Wirtschafts- und Arbeitswelt und dem Fakt, dass viele Menschen einen Migrationshintergrund haben. Mit der „Hannover Strategie 2015“ sollen die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Die drei Leitthemen der Strategie, Junge Stadt, Innovation und bürgerschaftliches Engagement sprechen vor allem junge Menschen an. Deshalb wurde ein Wettbewerb für Kinder und Jugendliche gestartet. Sie sollen konkrete Idee und Projekte entwickeln, die zeigen, wie Hannover für sie noch lebenswerter werden kann. Die Wettbewerbsbeiträge können zu fünf Themen eingereicht werden, die Beiträge werden nach drei Altersstufen differenziert bewertet. Neben Sachleistungen für die ersten und zweiten Preise jeder Altersstufe gibt es noch Anerkennungen für besondere Wettbewerbsbeiträge.

Anmeldung: Fachbereich Jugend und Familie, Haus der Jugend, Maschstr. 22-24, Stichwort „Wettbewerb Hannover 2015“

Rückfragen zum Wettbewerb: Arnold Busch, Fachbereich Bildung und Qualifizierung, Fon: 0511/168-45784; oder Dr. Werner Heye, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung, Fon: 0511/168-43789; oder Christoph Honisch, Fachbereich Jugend und Familie, Fon: 0511/168-41014, www.hannover2015.de

** Einsendeschluss 31. März 2005*

Bundesweiter Wettbewerb für Kommunen zum nachhaltigen Beschaffungsmanagement – Zukunftspreis Nachhaltigkeit

Städte und Gemeinden, die besonders kreative Konzepte zur Förderung der Nachhaltigkeit in der kommunalen Beschaffung entwickeln werden von der Initiative Pro Recycling und Partnern gesucht. Gelungene Entwürfe, die zur Steigerung der Akzeptanz nachhaltiger Produkte - insbesondere von

Recyclingpapier – animieren, werden ausgezeichnet.

Infos und Anmeldung zum Wettbewerb: Telefonhotline 030/240793-96 oder info@initiative-papier.de, www.initiative-papier.de

** Einsendeschluss 30. April 2005*

Klima-Bündnis-Schule 2005

Hier werden Schulen gesucht, die neue oder schon laufende Klimaprojekte betreuen, folgende Aspekte sind für die Initiatoren des Wettbewerbs – das Klima-Bündnis und die Deutsche Post AG wichtig: die Möglichkeiten zum Einsatz erneuerbarer Energien, die bessere Ausnutzung der eingesetzten Energien (Energieeffizienz) und die Informations- und Bildungsarbeit. Diese Themen sollten den Nord-Süd-Aspekt als Querschnittsthema einbeziehen. Insgesamt hat die Deutsche Post für die Umsetzung der ausgewählten Schulprojekte 25.000 Euro bereit gestellt, jedes einzelne Projekt wird mit maximal 7.500 Euro gefördert. Der Projektvorschlag mit Maßnahmen, Zeit- und Kostenplan kann schriftlich und auf CD-ROM bis beim Klima-Bündnis eingereicht werden.

Weitere Infos und Anmeldung zum Wettbewerb: Klima Bündnis, European Secretariat, Galvanisstr. 28, 60486 Frankfurt a. M, Fon: 069/717139-0, Fax: 069/717139-93, europa@klimabuendnis.org www.klimabuendnis.org, www.dpwn.de

** Einsendeschluss 14. April 2005*

„Energiesparkommune“ bundesweit gesucht

Viele Städte und Gemeinden haben bereits wirkliche Schritte unternommen, um ihren Energieverbrauch zu reduzieren. Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) will mit dem Wettbewerb „Energiesparkommune“ diese vielfältigen Spar- und Effizienzansätze bundesweit bekannt machen und zur Nachahmung empfehlen. Bewertet werden die Maßnahmen in den kommunalen Liegenschaften, ebenso wie die Aktivitäten bei der Energieberatung der BürgerInnen und Unternehmen, die zu weiteren Ressourcenschonenden Energieverbrauch führen. Wie profitieren Sie von einer Teilnahme an diesem Wettbewerb? Ihre bisherigen Strategien und Konzepte zum Energiesparen kommen auf den Prüfstand. So gewinnen Sie Anregungen für Ihre Arbeit vor Ort, denn der Fragebogen enthält die Bausteine einer aktiven Energiespar-Kommune. Unterstützt wird das Projekt durch das Bundesumweltministerium, das Umweltbundesamt, Agenda-Transfer, Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutsche Energie Agentur, ECOLOG-Institut,

GRÜNE LIGA, ICLEI Klima-Bündnis und die Servicestelle.

Kontakt: Deutsche Umwelthilfe, Projektteam Energiesparkommune, Carla Vollmer und Robert Spreter, Fritz-Reichle-Ring 4, 78315 Radolfzell, Fon: 07732/9995-77, vollmer@duh.de

** Einsendeschluss 31. Juli 2005*

KGSt-Preis INTELLIGENT SPAREN 2005

Nach dem erfolgreichen ersten Durchgang des Wettbewerbs im Jahr 2002 wird die KGSt erneut Kommunen für deren vorbildliche Ideen und Sparwirkungen prämiieren. Anderen Kommunen sollen zum Nachahmen der innovativen und ausgefallenen motiviert werden. Der diesjährige KGSt-Wettbewerb hat begonnen und die Bewerbungen werden von der KGSt in einer Ideenbörse anderen Kommunen präsentiert, um so Anregungen und Sparideen schnell weiterzureichen. Die Bewerbungen sollten der Grundidee des Wettbewerbes entsprechend kurz und bündig sein und können auf einem Formular, das zum Download zur Verfügung steht, eingereicht werden. Auf dem KGSt FORUM 2005 (2.-4.11.) werden die PreisträgerInnen in Bochum ausgezeichnet.

Kontakt: Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung – KGSt, Lindenallee 13-17, 50968 Köln, Christiane Wenner Fon: 0221/37689-40 und Edmund Fischer Fon: 0221/37689-20, christiane.wenner@kgst.de www.kgst.de

** Einsendeschluss 1. August 2005*

Gesucht wird: Die beste Internetseite einer Nord-Süd-Schulpartnerschaft

Ausgelöst durch die Tsunami-Katastrophe nimmt die Zahl der Schulpartnerschaften zwischen Ländern des Südens und des Nordens aktuell stark zu, aber auch zuvor war ein beständiger Zuwachs der Schulpartnerschaften zwischen Entwicklungs- und Industrieländern zu verzeichnen. Immer mehr Schulen und Gruppen stellen diese Partnerschaften auch auf Webseiten dar und machen sie so auch für andere zugänglich. Die Koordinierungsstelle Mosambik e.V. fordert alle SchülerInnen auf, ihre bestehenden oder auch neuen Seiten einzureichen. Was sind die Bewertungskriterien? Gestaltung, Übersichtlichkeit, Lesbarkeit, Aufbau der Seiten, Einbau von Links und Aktualität werden begutachtet. Die besten drei Prämiierten erhalten Geldpreise.

Infos: Koordinierungskreis Mosambik e.V., August-Bebel-Str. 16-18, 33615 Bielefeld, Fon: 0521/124742, Fax: 0521/64975, kkm@mosambik.de www.kkm-mosambik.de

** Einsendeschluss 15. Oktober 2005*

Schulwettbewerb „AIDS on STAGE“

Das Kinderhilfswerk Plan International hat zusammen mit dem Bundesgesundheitsministeriums am Welt-Aids-Tag den bundesweiten Schulwettbewerb „AIDS on STAGE – Jugendliche inszenieren Mankell“ ausgerufen. Auf der Grundlage des Henning Mankell Buches „Ich sterbe, aber die Erinnerung lebt“, sind SchülerInnen in dem Wettbewerb aufgerufen, die Idee des Autors – das Aids-Projekt von Plan International in Uganda – als Theaterstück umzusetzen und einen Bezug zu Deutschland herstellen. Die Verfasser der besten drei Stücke werden zu einem Theaterwettbewerb nach Berlin eingeladen.

Weitere Infos: Plan International, Schulkoordinator Jens Raygrotzki, Fon: 040/61140206, schule@plan-international.de, www.plan-international.de

Einsendeschluss 31. Oktober 2005

„Transitions in Life. Hilfe bei Übergängen“

Die fünfte Ausschreibung des Transatlantischen Ideenwettbewerbs hat begonnen. Wollen auch Sie Ihre guten Vorsätze für 2005 umsetzen und vorantreiben? Wenn Sie die Menschen in Übergangssituationen unterstützen wollen, dann ist „Transitions in Life. Hilfe bei Übergängen“ richtig für Sie. Gesucht werden hilfreiche Ideen und Projekte für alle Übergangssituationen im Leben eines Individuums oder einer gesellschaftlichen Gruppe, genauer: funktionierende Praxismodelle aus den USA, die auch in Deutschland Menschen helfen könnten. Wenn Sie sich den viel versprechenden Konzepten aus den USA nur journalistisch, und nicht konkret umsetzend, nähern wollen, bietet Ihnen die zweite Wettbewerbskategorie, USable-Textwettbewerb, eine geeignete Teilnahmemöglichkeit. Die Körber-Stiftung hält Preise und Fördermittel von 150.000 Euro bereit.

Weitere Infos: Körber-Stiftung, USable, 21027 Hamburg, Fon: 040/7250-4475, Fax: 040/7250-3922, usable@stiftung.koerber.de www.usable.de

** Einsendeschluss 31. März 2006*

Wettbewerb „Schüler StAUNen...“

In Rostock hat das Staatliche Amt für Umwelt und Natur (StAUN) gemeinsam mit 10 Partnern aus der Region im November 2004 seinen 11. Schülerprojektwettbewerb in Sachen Umwelt und Nachhaltigkeit ausgerufen. „Schüler StAUNen...“ spricht alle SchülerInnen aus der Hansestadt Rostock sowie den Landkreisen Bad Doberan und Güstrow an, sich im Rahmen von insgesamt acht breit gefächerten Themengebieten Projektideen

auszuwählen, sich dabei unterstützen zu lassen und ihre Projektarbeiten einzureichen.

Infos: StAUN Rostock, Anke Streichert, Fon: 0381/122-2121, anke.streichert@staunhro.mv-regierung.de, www.mv-regierung.de/staeun/rostock

Termine

Termine der letzten *EWN* und aktuell auf der Homepage

24.02.05, Hannover

Veranstaltung zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Auf Initiative InWEnts, Regionales Zentrum Niedersachsen, und des Dachverband Entwicklungspolitik Niedersachsen VEN findet eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zur aktuellen UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ statt. Neben einem Bericht aus dem Nationalkomitee der UN-Dekade, werden die Aktivitäten von InWEnt und die des VEN präsentiert.

Kontakt: Dr. Peter Winter, Leiter des Regionalen Zentrums Niedersachsen, Fon: 0511/30480-0, oder: Hannes Philipp, Geschäftsführer des Verbandes Entwicklungspolitik Niedersachsen, Fon: 0511/301650, Anmeldung unter: niedersachsen@inwent.org

25.-26.02.05, Bonn

New Strategies in the Pipeline? Kommerzialisierung der Wasserversorgung im südlichen Afrika.

Soll Afrikas Bevölkerung tatsächlich die vollen Kosten für ihre Wasserversorgung zahlen? So geht doch jeder Cent, der für Wasser bezahlt wird, zur Lasten der ohnehin mangelhaften Ernährung. Auf der internationalen Konferenz schildern ReferentInnen aus Mosambik, Südafrika, Tansania und Ghana ihre Eindrücke zur Wasserproblematik. Ebenfalls stellen VertreterInnen der EU und des BMZ, sowie einige NGO ihre Strategien für eine armutsorientierte Wasserpolitik vor. Alternativen zur Kommerzialisierung des öffentlichen Gutes Wasser werden abschließend präsentiert und beraten. Veranstalter sind KOSA e.V., Brot für die Welt und der holländische NGO Both Ends. Der Teilnehmerbeitrag inkl. Übernachtung und Verpflegung beträgt 25 Euro.

Mehr Infos bei: KOSA e.V., August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Fon: 0521/98648-51, Fax: 0521/63789, kosa@kosa.org www.kosa.org

02.-04.03.05 Wels, Österreich

World Sustainable Energy Days 2005

Anfang März ist es soweit: die größte jährliche Konferenz zur Energie-Effizienz und Ökoenergie findet statt. Erneut bietet das Forum die aktuellsten technologischen Entwicklungen, europäische Strategien, neue Partnerschaften und nicht zuletzt herausragende Praxisbeispiele. Im vergangenen Jahr kamen über 900 Akteure aus 64 Ländern um die Vielfalt der Veranstaltungsangebote zu nutzen. Dieses Jahr wird vom 2.-3. März die Europäische Pelletskonferenz tagen, am 3. März geht es um innovative öffentliche und gewerbliche Gebäude und am 4. März steht die Ökoenergie für Gemeinden auf dem Programm. Parallel zur Tagung findet die Energiesparmesse statt, die eine der größten Messen Europas für diesen Themenbereich bietet. Die Teilnahmegebühr für alle Veranstaltungen beträgt 200 Euro, ermäßigt 50. Für die Exkursionen am 1. März zu Pellets- und Pelletskesselproduktionen, sowie Anlagen wird eine Gebühr von 30 Euro erhoben.

Weitere Infos und Anmeldung: O.Ö. Energiesparverband, Landstr. 45, 4020 Linz, Austria, Fon: 0043/732/7720-14386, Fax:-14383, office@esv.or.at www.wels.at Anmeldeformular online: www.wsed.at

04.03.05, Witzenhausen

Informationsveranstaltung: KoordinatorIn im Internationalen Projektmanagement

Haben Sie Interesse an einer Aufgabe in einer global aktiven Institution, der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, der Humanitären Hilfe oder an einem Einsatz in der Wirtschaft? Dann besuchen sie zunächst die Informationsveranstaltung der Gesellschaft für Nachhaltige Entwicklung mbH, die in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel vom 2.5-28.10.2005 ein Weiterbildungsprogramm inklusive Praktikum anbietet. Die Absolventen der Ausbildungsmaßnahme der vergangenen drei Jahre haben zu 70-85 Prozent einen Arbeitsplatz in den Bereichen Entwicklungshilfe, Wirtschaft und Humanitäre Hilfe erhalten. Die Ausbildungsmaßnahme kann durch die Bundesanstalt für Arbeit sowie durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) bei Vorlage der individuellen Voraussetzung gefördert werden.

Infos und Anmeldung: Gesellschaft für Nachhaltige Entwicklung mbH, GNE, Steinstr. 19, 37213 Witzenhausen, Fon: 05542/5029170, info@gne-witzenhausen.de www.gne-witzenhausen.de

10.-11.03.05, Schwerte

Agenda 21 systematisch umsetzen – Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement

Für die Lokale Agenda 21 steht nach den ersten turbulenten Jahren nun eine Zeit der Konsolidie-

rung an. Der weitere Erfolg der Agenda hängt davon ab, ob es gelingt, Nachhaltigkeit vom Projekt zum Prinzip kommunalen Handelns weiterzuentwickeln. Mit der Tagung in Schwerte greift die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. diese Herausforderung auf und befragt Akteure verschiedener Fachbereiche nach Wegen und Strategien, um Nachhaltigkeit strukturell und inhaltlich dauerhaft in den Kommunen zu verankern. In verschiedenen Workshops werden neue Ansatzpunkte für das kommunale Vorgehen vertieft. Am zweiten Tagungstag werden dann Möglichkeiten und Strategien zur besseren Vernetzung der verschiedenen politischen Ebenen nachhaltiger Entwicklung erörtert.

Tagungsleitung: Pfarrer Klaus Breyer, Umweltreferat, Infos und Anmeldung : Margrit Püster, Fon: 02371/352-187, Fax: 02371/352-169, m.puester@kircheundgesellschaft.de www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen

10.03.05, München

25 Jahre „Alternativer Nobelpreis“!

Der Right Livelihood Award, auch bekannt als Alternativer Nobelpreis, ehrt auch dieses Jahr Personen und Initiativen, die Lösungen für Probleme unserer Zeit erarbeiten. Allen PreisträgerInnen gemein ist dabei die Vision von einer humanitären Gesellschaft ohne Unterdrückung und Ausbeutung und das Bestreben, die Ressourcen unserer Erde zu erhalten. Die PreisträgerInnen werden am 10. März gemeinsam mit Ernst-Ulrich v. Weizsäcker und der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heidemarie Wiecek-Zeul oder Bundesumweltminister Jürgen Trittin in einer öffentlichen Podiumsdiskussion zur „menschlichen Entfaltung statt wirtschaftlicher Verwahrlosung“ Stellung beziehen. Der Eintritt beträgt 5 Euro, ermäßigt 3.

Infos bei: Andrea Engl, Forum Goethe-Institut, Fon: 089/15921253, forum-film@goethe.de

08.-10.04.05, Bornheim

Orientierungswochenende: In vier Monaten zur Friedensfachkraft

Interessierte gewinnen an diesem Wochenende einen Einblick in die Qualifizierung für zivile Konfliktbearbeitung. Das Seminarwochenende bietet die Möglichkeit, sich über eine Kursteilnahme näher zu informieren. Der viermonatige Kurs beschäftigt sich unter anderem mit: Prävention und Bearbeitung gewalttätiger Konflikte; der Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen in Konfliktregionen; Beratung, Vermittlung und Unterstützung beim Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen; Voraussetzungen für

langfristige Verständigungs- und Aussöhnungsprozesse und Vorbereitungen auf bevorstehende konkrete Aufgaben in Deutschland und im Ausland.

Infos: Forum Ziviler Friedensdienst e.V., Akademie für Konflikttransformation, Wesselstr. 12, 53113 Bonn, Fon: 0228/981/4473, Fax: 0228/9814475, qualifizierung@forumzfd.de

08.-16.04.05, Bundesweite Aktion

Globale Aktionswoche: Gerechtigkeit jetzt!

Bereits im Herbst 2003 beschlossen Organisationen und Kampagnen aus mehr als 50 Ländern, im April 2005 eine gemeinsame Aktionswoche für mehr Gerechtigkeit im Welthandel auszurufen. Die deutsche Woche beginnt am 8. und 9. April mit einer großen Auftaktveranstaltung in Bonn, bei der Filme, internationale Gäste, Workshops und Diskussionsveranstaltung den derzeitigen und einen visionären Welthandel erörtern. Am 10. April soll in Gottesdiensten „Gerechtigkeit im Welthandel“ thematisiert werden.

Eine Postkartenaktion macht auf die vier Forderungen der Aktionswoche aufmerksam: Kein Ausverkauf der Wasserversorgung an Konzerne, keine Handelspolitik über unsere Köpfe hinweg, kein Freihandel auf Kosten der Umwelt und Ernährung weltweit sichern. Möglichst viele individuelle Ansichtskarten, die rückseitig mit einem Förderungsaufkleber versehen und unterschrieben sind, werden an Wirtschaftsminister Wolfgang Clement übergeben. Natürlich gibt es Aktionstipps für weitere dezentrale und kreative Projekte zur Welthandelskampagne.

Quelle und Materialien: Kampagnenbüro, Fon: 0228/3683932, aktionswoche@gerechtigkeit-jetzt.de www.gerechtigkeit-jetzt.de

15.-29.05.2005, Cuba

Fachreise Stadtentwicklung und Wohnungsbau in Havanna

Seit den 90er Jahren gibt es in NRW das Programm „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“, die bundesweite programmatische Entsprechung lautet „Soziale Stadt“. In Cuba arbeiten seit 1989 die „Stadtteilwerkstätten zur integrierten Umgestaltung des Stadtteils“. Hier wie dort gibt es erstaunliche Parallelen zwischen den Arbeitsansätzen und -formen: Bürgerbeteiligung, integrierte Arbeitsweise, Entwicklung der lokalen Ökonomie etc... Organisatoren der Reise sind Kerstin Sack, Raumplanerin mit langjähriger Cuba-Erfahrung, Profil-Reisen und das Aspekte Bildungswerk. Neben Besuchen der Stadtteilbüros und Projekten des Wohnungsbaus, ist auch ein Biosphärenreservat sowie ein Strandaufenthalt

Programmpunkt. Die Reise richtet sich an Leute, die sich für den Bereich Stadterneuerung, Agenda21 oder Entwicklungspolitik interessieren. Die gesamten Reisekosten belaufen sich auf ca. 1750 Euro.

Weitere Informationen: Kerstin Sack, Fon: 02331/331396, kerstin.sack@web.de

Spruch des Monats

„Damit das Mögliche entsteht, muß immer wieder das Unmögliche versucht werden.“

- Hermann Hesse,
Schriftsteller -

Kontakt

Mit besten Grüßen
Ihr Team Servicestelle
Kommunen in der Einen Welt/InWent gGmbH
Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn
Fon: 0228/24 34-630
Fax: 0228/24 34-635
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de
V.i.S.d.P.: Michael Marwede,
Redaktion: heike.wuelfing@inwent.org

Hinweise:

Sie erhalten diese Email, weil Sie in unserem Verteiler aufgenommen sind. Mittels einer Email können Sie sich aus dem Verteiler jederzeit austragen lassen. Danke.

Die *****Eine Welt Nachrichten***** erscheinen monatlich. Wir begrüßen die Weiterleitung der ***EWN*** ausdrücklich.

You are receiving this email *****One World News***** because your address is saved in our database. If you prefer not to receive any further information, please let us know. Thank you. More information: www.service-one-world.com

Vous recevez les *****Informations du monde***** car votre adresse est répertoriée dans notre destinataires. Si vous souhaitez ne plus les recevoir à l'avenir, veuillez nous envoyer en faire part. Merci.

Usted recibe este correo electrónico *****Noticias de Un Mundo***** porque su dirección está anotada en nuestro distribuidor.

Si Usted prefiere no recibir más informaciones, por favor, mándenos un corto mensaje. Gracias.

